**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 15 (1839)

Heft: 5

Buchbesprechung: Litteratur im Mai

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Gemeinde für einen solchen Zweck gar sehr beschränkt sind, und die Zukunft desto weniger erfreuliche Aussichten darbietet, da seit einigen Jahren mehre wohlhabende Bewohner die Gemeinde verlassen haben. Aus der neuesten Rechenung vernimmt man, daß ihr Armenwesen derselben vom März 1838 bis zum März 1839 die Summe von 2310 fl. 34 fr. gekostet hat. Ihr gesammtes öffentliches Vermögen beschränkt sich auf ungefähr 34,000 fl., und sie war daher im Falle, 2244 fl. 26 fr. für die verschiedenen Zweige des öffentlichen Haushaltes durch Vermögenssteuern erheben zu müssen.

## Litteratur im Mai.

Ecksteinrede, bei der Ecksteinweihe der neuen Kirche in Heiden gehalten am himmelfahrtsfeste, den 9. Mai 1839, von J. G. Barlocher, Pfarrer des Orts. Heiden, Verlag von J. K. Buckler. 8.

Ein anziehendes Denfmal. Der Verf. richtet seine Blicke rückwärts in die Vergangenheit, vorwärts nach den fommenden Tagen und aufwärts auf Jesum Christum. Er hat trefflich disponirt, und das gehört für den Zuhörer, wie für den Redner zu den wesentlichen Vorzügen eines guten Vortrags.

Lieder zur Schlachtfeier auf Bögelinseck, den 15. Mai 1839. Quer 4.

Bier Lieder von den h. Pfarrern Scheuß in herisau und Bion in Nehetobel. Es weht ein patriotischer und religiösfer Geist in denselben, wie es bei solchen Festen sein soll. Die Compositionen sind von h. Schoch in Schwellbrunn zu zwei Tenor- und zwei Baßstimmen geseht; wir maßen uns fein Urtheil darüber an, dürfen aber sagen, daß wir sie gern gehört haben. Die erste fand den meisten Beifall.

Philippus Aureolus Theophrastus Bombast von hohenheim, genannt Paracelsus, in der "All= "gem. Enchklopadie der Wissenschaften und Kunste in alpha-"betischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet und "herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber; Dritte "Section, elfter Theil, S. 285 — 296. 4.

Ein gang vortrefflicher Artifel über unfern Landsmann, aus der Feder des S. Professor Seinrich Efcher in Burich, der jest unter unfern schweizer Geschichtforschern eine fo rühmliche Stelle einnimmt. Dag nämlich Paracelfus nach feiner herfunft ein Appenzeller gemefen fei, wird auch bier flar bargethan und namentlich aus den Angaben eines Beitgenoffen, Refler's von St. Gallen in feinen Sabbathis, bewiesen. Auch Bellmeger's Geschichte wird uns nachstens das von überzeugen. Der vorliegende Artifel fellt nicht bloß das Biographische und Litterarische über Paracelsus jufam= men, fondern läßt fich jugleich in eine ausführliche Würdigung feiner eigenthumlichen Unfichten und Lehren ein. Da wir angefangen haben, appenzellische Biographieen zu liefern, fo darf ein Auffat über den Mann, der auf feine Beit einen fo machtigen Ginflug ausübte und unftreitig bie weitaus wichtigfte geiftige Erscheinung unter unfern Landsleuten mar, in denselben nicht fehlen; wir werden daher auf diesen Artifel besto bestimmter gurudfommen, ba fich von dem Werfe, in welchem er enthalten ift, nur zwei Exemplare in Außerrohden vorfinden. Rur ungern miderfteben wir der Bersuchung, den gangen Artifel abzudrucken, dem wir einen feltenen Benug verdanften.

Verhandlungen der Helvetischen Gesellschaft zu Baden im Jahr 1838. Zurich, Schultheß. 12.

Die helvetische Gesellschaft ließ sich seit einigen Jahren bei jeder Versammlung einen Jahresbericht über die schweizerischen Zustände erstatten. Im verwichenen Jahre war H. Seminardirector Scherr bestellter Verichterstatter; seine Arbeit verließ indessen erst im Mai dieses Jahres die Presse. Er hat die Mittheilungen des außerrohdischen Correspondenten der Gesellschaft wahr und freundlich benüht und unssers Ländchens wahr und freundlich gedacht. Die Schulprdung, die Criminalprocesordnung, die Trennung der Gewalten, die Nealschule in Herisau, die schönen öffentlichen Gebäude in Teussen, der Straßenbau in Speicher und Trogen, der Kirchenbau in Heiden u. s. w. sind der Stoff, über den er sich äußert, und man begreift nicht, wie er in

einem spätern, von uns bereits erwähnten Aufsahe, der feither auch in der darmftädter Schulzeitung erschienen ift, so seltsame Dinge schwahen konnte, nachdem er hier so richtig gesprochen hatte.

Das eidgenössische Freischießen in St. Gallen, und die Jahresfeier des appenzellischen Sängers vereins im Juli 1838. Beschrieben von E. Looser, Borsteher einer Erziehungsanstalt in Fürstenau. St. Gallen, Wartmann. 1839. 12.

Die reichhaltige und fehr warme Beschreibung des Freischiessens haben wir nicht zu berücksichtigen, und erwähnen aus derselben bloß die Angabe, daß die 376 Schühen aus Außerzrohden zusammen 6281 Franken an Gewinnsten davon gestragen haben, was auf jeden derselben im Durchschnitte 17 Franken trifft. Glücklicher waren die Schühen von Zug, deren jeder 82 Franken, am wenigsten glücklich diejenigen von Uri, deren jeder nur 6 Franken im Durchschnitte bekam.

Die furze Beschreibung des Sängerfestes auf Bögelinseck ift ungemein freundlich gehalten und unsers Wissens nur in dem Puncte unrichtig, daß sie den H. Pfr. Bänziger in Schönengrund flatt des H. Dr. Schieß als Präsidenten des Sängervereins bezeichnet.

Uebersicht der Rechnungen über die Berwaltungen des Landseckel = des Bau =, Kirchen = und Pfrunden = (diese lettern von 1837 bis 1838) Armleuten, und des Pflegamstes vom Armenhaus, sowie auch der Zeughausverwaltung au Appenzell, von 1838 bis 1839.

Sonderbare Unbekanntschaft mit den Verhältnissen und Vorgängen bei unsern Nachbaren, Eidgenossen und Landsleuten, die hart neben uns wohnen! Wieviele Außerrohder giebt es wol, die etwas davon wissen, daß auch Innerrohden angefangen hat, seine Nechnungen drucken zu lassen, und doch geschah das auch im Jahre 1838 schon. Die gegenwärtige Nechnung ist den 30. April ausgestellt worden. Wir theilen unsern Lesern Einiges aus derselben mit.

# Landfädelamt.

| Einnahmen  | //         |        | 8921 fl. 52 fr.         |
|--|------------|--------|-------------------------|
| Darunter finden wir :  | 100 374 41 |        | οθ21 μ. 52 μ.           |
| Binse  | 21/18 8    | 1/1 Fr | 7)                      |
| Von der Salzverwaltung .   |            |        |                         |
| 는 다시스 보다는 보다 가는 것을 만든 경우가 되었다. 그는 사람들은 사람들은 보고 있었다. 그는 사람들은 보고 있는 것이 없는 것이 없는 것이 없는 것이 없는 것이 없는 것이다. 그는 사람들은 가입니다. | 410 =      |        |                         |
|  | 4885 =     |        |                         |
| Ausgaben   |            |        | 9392 - 59 -             |
| Darunter finden wir:   | S. 196     |        |                         |
|  | 394 =      | 18 =   |                         |
| Roften der ordentl. Tagfatung  |            |        |                         |
| " " außerordentlichen  |            |        |                         |
| Tagfahnng wegen des Prin-  |            |        |                         |
| gen Louis  | 355 -      | 8 =    |                         |
| Belohnungen ber Beamteten  | 220 =      |        | Description of the last |
| Große Rathe  | 249 =      |        |                         |
| Kleine Rathe   | 222 =      | 30 =   | Complete State          |
| Dbrigfeitlicher Wirthsconto  | 285 =      | 3 =    |                         |
| Belohnungen der Bedienfteten   | SEEL SAC   |        |                         |
| jeder Art, nebft verschiedenen   |            |        |                         |
| Auslagen derfelben und Poft-   |            |        |                         |
| fosten   |            |        |                         |
| Schulkosten  |            |        |                         |
| Militärausgaben  |            |        |                         |
| Einquartirungen von 1836 .   |            | 48 =   |                         |
| Buftig = Gefangen = und Rah.   |            |        |                         |
| rungsfosten  | 365 =      |        |                         |
| Prämien für Buchtpferde .  | 132 =      | -=     |                         |
| Banam  | t.         |        |                         |
| Einnahmen  |            | 124    | 1416 = 9 =              |
| Darunter finden wir:   |            |        | 1410 - 0 -              |
| Binse  | 386        | 28 =   |                         |
| Bolle auf der Strafe nach Gais   |            |        |                         |
| " " " n. Urnäsch   | 133 =      | 4.     |                         |
|  |            |        | 1902 = 49 =             |
|  |            |        |                         |

<sup>7)</sup> Sie find bei allen Aemtern ohne Abzug der Trägerlöhne und Einzieherkosten berechnet. Im vorhergehenden Jahre hatten sie für das Landsäckelamt 3506 fl. 59 kr. betragen.

Davon nahm die Verbefferung der Landstraßen nach Gais und Urnasch, nebst der Belohnung der Zolleinzieher, 768 fl. 17 fr. weg.

| Kirchen = und Pfründen = Amt.               |  |  |
|---|--|--|
| Einnahmen                                   |  |  |
| Wir bemerken darunter:                      |  |  |
| Binse 2678 ff. 53 fr.                       |  |  |
| Binse                                       |  |  |
| Ausgaben 4552 = 42 -                        |  |  |
| Unter denfelben :                           |  |  |
| Für die S. Geiftlichen und die              |  |  |
| 5. Bater Capuciner . , 1590 - 19 -          |  |  |
| Für gestiftete beilige Messen 235 =         |  |  |
| Unfosten in den Reben. 87 = 14 =            |  |  |
| Statsabgaben 116 . 42 =                     |  |  |
| Armenleutefäckelamt.                        |  |  |
| Einnahmen:                                  |  |  |
| An Zinsen 1196 = 28 .                       |  |  |
| Bon Gutern, Weiben, Grafern und ben ge-     |  |  |
| meinen Alpen 1504 = 17 =                    |  |  |
|   |  |  |
| Landrechtsgebühren für neun eingeheirathete |  |  |
| Weibspersonen                               |  |  |
| Weibspersonen 485 = 20 =                    |  |  |
| Weibspersonen                               |  |  |

<sup>3) 136</sup> Personen erhielten eine wöchentliche Unterstützung von 6 bis 40 Kreuzern.

| Ausgaben   |
|--|
| Darunter: 200 / 200 antieffe Elegen gening gett gent fige    |
| Binse 126 ff. — fr.  |
| Binse  |
| Arztrechnungen 88 = 27 =                                     |
| Belohnung des Knechts und der                                |
| Magd, nebst Trinfgeld °) . 50 = 24 =                         |
| Seughaus : Verwaltung.                                       |
| Einnahmen  |
| Die Sauptquelle derfelben maren die Gebühren der Sochzeiter, |
| beren jeder einen Thaler dem Beughaufe und einen andern der  |
| Schulcasse zu bezahlen hat.                                  |
| Ausgaben   |
| Darunter finden wir:   |
| Für Anschaffungen ins Zeughaus 32 fl. 54 fr.                 |
| Arbeitslöhne daselbst 49 = 50 =                              |
| Am Fronleichnamsfest 8 = 38 =                                |

## Kunft.

Das Dorf Heiden wie es war am Tage vor der Feuersbrunst des 7. Septembers 1838. Aufgenommen von J. U. Fisi im Speicher, lithographirt bei E. Studer in Winterthur. Verlag von Lehrer Buchler in heiden. Quer Folio.

Wir gedenken, wie die Erzeugnisse der Litteratur, so auch diejenigen der Kunst, die aus unserm Canton hervorgegansgen sind, oder auf denselben Bezug haben, in diesen Blätztern zu erwähnen. Obiges Blatt stellt das Dorf Heiden im Augenblicke dar, als das Feuer in der Schmiede ausbrach. Fixi ist bekanntlich sehr genau in den architektonischen Deztails, und eben diese waren hier die Hauptsache. Der Lithograph hat im Ganzen geleistet, was man bei dem mäßigen Preise nur immer hossen darf, und das Blatt darf als ein interessantes historisches Denkmal empsohlen werden.

<sup>9)</sup> Anderes Bermaltungspersonale fommt nicht jum Borfchein.